



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden	23.05.2011	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **Eingabe zur Erhaltung der archäologischen Funde am Deutzer Rheinufer (Rheinboulevard), Az. 02-1600-69/10**

Nach Mitteilung von Herrn Kretschmer, Mitglied des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden, in der Sitzung des Ausschusses am 4.4.2011 hat die Rücksendung der Unterschriftensammlung, die dem Bürgerantrag des Forts Colonia e.V. beilag, zu Irritationen bei der Bürgerinitiative Deutz (BID) geführt, die die Unterschriften gesammelt hat. Er bittet die Verwaltung um Aufklärung und um Erstellung eines Schreibens an die Bürgerinitiative, in dem das Vorgehen der Verwaltung erklärt wird. Die Verwaltung soll prüfen, wie mit Unterschriftenlisten umzugehen ist.

Für das Aufbewahren von Unterschriftenlisten gibt es im Kommunalwahlgesetz entsprechende Regelungen. Diese werden analog bei förmlichen Einwohneranträgen nach § 25 Gemeindeordnung (GO) und Bürgerbegehren nach § 26 GO angewandt, bei denen die Anzahl der eingereichten Unterschriften ein formelles Zulässigkeitskriterium ist. Bei Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO gibt es dieses Zulässigkeitskriterium nicht. Bei der Bearbeitung der Eingaben wird nicht unterschieden, ob sie von Einzelpersonen oder in Gemeinschaft mit anderen eingebracht werden. Die Anzahl der eingereichten Unterschriften ist insofern nicht von Bedeutung. Daher gelten bei Eingaben nach § 24 GO nicht die genannten Regelungen zur Aufbewahrung von Unterschriftenlisten.

Am 14.12.2010 wurde Herrn Beigeordneten Streitberger eine zweite Unterschriftensammlung der BID überreicht. Daher wird der BID mit dem als Anlage beigefügten Schreiben vorgeschlagen, die beiden Unterschriftensammlungen im zuständigen Dezernat zusammenzuführen.

Anlagen:

- Presseinformation der BID zur Übergabe der Unterschriften
- Schreiben an die BID

Auszug aus einer Presseinformation des BID vom 16.12.2011, veröffentlicht unter [www.koeln-deutz.de](http://www.koeln-deutz.de):

**BID übergibt Stadt Köln weitere 1400 Unterschriften für die Erhaltung des Deutzer Kulturerbes**

16.12.2010

**Planungen bleiben spannend**

Am Dienstag, den 14. Dezember übergab Thomas-Georg Tremblau, Sprecher der BID, der Stadt Köln eine Mappe mit weiteren 1.407 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern, die sich für den Erhalt und für die Erfahrbarmachung der archäologischen Funde von Deutz einsetzen. Bereits Anfang Oktober konnten der Stadt 1.111 Unterschriften übergeben werden.

In Vertretung für den Oberbürgermeister empfing Bernd Streitberger, Dezernent für Stadtentwicklung und Statistik, im Deutzer Stadthaus eine zwölfköpfige Delegation von Vertretern der BID, Fortis Colonia, Bürgervereinigung Deutz, der griechisch-orthodoxen Gemeinde in Alt St. Heribert sowie Reportern von Kölner Stadtanzeiger, Kölner Rundschau und von der Internetzeitung Report-K. Mit so viel Besuch hatte er nicht gerechnet.

Streitberger nutzte die Gelegenheit, die erst kürzlich erstellte Konzeption für eine Integration Archäologischer Funde in die Planung Rheinboulevard des Berliner Architekturbüros Planorama vorzustellen. Diese Pläne, die nun die archäologischen Funde berücksichtigen, wird einer größeren Öffentlichkeit anlässlich einer weiteren Informationsveranstaltung der BID am 13. Januar 2011 im BürgerZentrum in Deutz vorgestellt und anschließend vom Stadtrat verabschiedet. Die BID, welche die Pläne tags zuvor erhalten hatte, begrüßte die Änderung und den Erhalt der Pläne und nimmt die Einladung, Änderungsvorschläge zu präsentieren, gerne an.